

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Schweizer Ingenieur und Architekt**

Band (Jahr): **108 (1990)**

Heft 7

PDF erstellt am: **21.09.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## Hochschulen

### Energie, exemple d'un 3e cycle international

L'Ecole polytechnique fédérale de Lausanne (EPFL) est aujourd'hui un centre de formation continue fréquenté par des ingénieurs et des scientifiques du monde entier. C'est ainsi, par exemple, que la haute école lausannoise vient de donner le coup d'envoi, pour la première fois, à un Cycle d'études postgrades en énergie. Ce programme de postformation multidisciplinaire à mi-temps, qui s'achèvera en juin 1992, rassemble 51 participants provenant de 17 pays et de 4 continents.

Depuis le début de cette année académique, six autres cycles d'études postgrades du même type ont débuté ou vont prochainement débuter à l'EPFL, dans les domaines de l'hydrologie, de l'informatique (parallélisme), du génie urbain, du génie médical, des techniques de l'environnement et du traitement de l'information. En chiffres (et sans compter les nombreux autres cours et séminaires de 3e cycle organisés à l'EPFL), cela si-

gnifie que plus de 300 personnes s'engagent dans une postformation de longue haleine (deux à cinq semestres) à l'EPFL.

Exemplaire, le cycle d'études postgrades en énergie l'est aussi sur le plan de son organisation, laquelle – à l'instar des participants – est internationale. Certes, il se déroulera entièrement dans le cadre du Laboratoire de systèmes énergétiques de l'EPFL, sous la direction du professeur Gérard Sarlos. Mais il bénéficie également de la collaboration de l'ENSPM, Ecole nationale supérieure du Pétrôle (Paris), de l'IC, Imperial College of Science, Technology & Medicine (Londres), ainsi que de deux institutions suisses: l'Ecole polytechnique fédérale de Zurich et l'Institut Paul Scherrer à Würenlingen.

### Vincent Mangeat rejoint l'EPFL Lausanne

Le Conseil fédéral a nommé M. *Vincent Mangeat*, né en 1941 à Delémont JU, établi

dans le Canton de Vaud, en qualité de professeur extraordinaire de projet et théorie d'architecture au Département d'architecture de l'Ecole polytechnique fédérale de Lausanne (EPFL). Il occupera ce poste à temps partiel (70%) et entrera en fonction le 1er septembre 1990.

M. Mangeat a obtenu son diplôme d'architecte à l'EPFL en 1969. Il a développé depuis ce moment-là une double activité d'enseignement et de pratique de l'architecture. Assistanant des professeurs H. Brechbühler et P. Forretay, puis chargé de cours au Département d'architecture de l'EPFL, il a été nommé en 1985 en qualité de professeur-assistant au Département d'architecture de l'Ecole polytechnique fédérale de Zurich (EPFZ) où il continuera de dispenser son enseignement jusqu'à son entrée en fonction à l'EPFL. Dans son enseignement et dans sa pratique du projet d'architecture, le professeur Mangeat s'attache à renouveler les pratiques actuelles de l'urbanisme en revalorisant l'idée que la ville ne peut être réduite à des évaluations strictement fonctionnelles mais qu'elle est un espace, c'est-à-dire une architecture. Son approche globale de l'acte de bâtir est d'essence rationaliste.

## Sia Schweizerischer Ingenieur- und Architekten-Verein Société suisse des ingénieurs et des architectes Società svizzera degli ingegneri e degli architetti

### Honorarberechnung nach dem Zeit-Mitteltarif

Neuerscheinung im SIA-Normenwerk

Im Generalsekretariat des SIA, Selnaustrasse 16, Postfach, 8039 Zürich, kann die Empfehlung SIA 111/2 «Honorarberechnung nach dem Zeit-Mitteltarif» bezogen werden.

Die Honorierung nach dem Zeittarif gemäss Art. 6 der LHO 102/103/108 (Art. 11 LHO 104, resp. Art. 25f LHO 110), lässt vielfach Diskussionen aufkommen über die Einstufung der beteiligten Mitarbeiter. Der vorliegende Vorschlag soll durch eine vorgängige Festlegung der Schwierigkeit der Aufgabe die angemessene Zusammenstellung des Bearbeiter-Teams nach den erforderlichen Qualifikationen und der notwendigen Hilfsmittel (EDV) vorgeben und damit einen beidseits interessanten unternehmerischen Spielraum öffnen.

Der Zeit-Mitteltarif ersetzt den bisherigen Zeittarif nicht, sondern ist als anzustrebende neue Lösung gedacht. Es sollen vorerst Erfahrungen mit der Anwendung des Zeit-Mitteltarifs gesammelt werden als Hinweis für eine allfällige spätere Revision der LHO.

Preis: Fr. 12.-; für SIA-Mitglieder: Fr. 7.20  
Vertrag Nr. 1011-2 zur Empfehlung SIA 111/2 «Honorarberechnung nach dem Zeit-Mitteltarif»

Preis: Fr. 5.-; für SIA-Mitglieder: Fr. 3.-

### Umfrage «Anwendung der EDV im Bauwesen» 1989

Auch für die EDV-Umfrage '89 führte der SIA unter den Teilnehmern eine kleine Ver-

losung durch. Die folgenden drei Büros wurden ausgelost:

1. Thomas Vovesny, Lausanne
2. Walter Meier und Andreas Kern, Baden-Dättwil
3. Urs P. + Urs Beat Meyer, Schaffhausen und Diessenhofen

Der SIA freut sich, ihnen je ein Eintrittsbillet zur Swisdata '90 und an die SIA-Tagung, anlässlich dieser Swisdata, überreichen zu dürfen. Die Eintritte werden den Gewinnern zu gegebener Zeit zugestellt.

Wir danken allen für ihr Mitmachen. Nur die relativ grosse Zahl von Einsendungen erlaubt es uns, stichhaltige Schlussfolgerungen über den EDV-Einsatz in den schweizerischen Planungsfirmen zu ziehen.

1990 wird der SIA diese Umfragen erneut durchführen und so immer aussagekräftigere Angaben über Trends im EDV-Einsatz vermitteln können. Wir hoffen selbstverständlich auf eine ähnliche, vielleicht sogar noch bessere Rücksendquote.

## Fachgruppen

### GII-Zürich: Realität und Zielsetzung bei der energiebedingten Umweltbelastung. Mittel zur Emissionsverminderung

Im Rahmen des 20. Weiterbildungskurses der Gruppe der Ingenieure der Industrie, Regionalgruppe Zürich (GII-Zürich) «Ingenieur und Architekt zwischen Politik, Wirtschaft und Umweltschutz» findet der 4. Vortragsabend im ETH-Zentrum, Hauptgebäu-

de (Nordhof), Auditorium D 1, am Montag, 26. Februar 1990, von 17.15 bis ca. 18.45 (inkl. Diskussion) statt. Es spricht Architekt C.U. Brunner, Präsident der Schweizerischen Energiestiftung SES und Mitglied der Expertengruppe Energieszenarien EGES, Zürich, über «Realität und Zielsetzung bei der energiebedingten Umweltbelastung. Mittel zur Emissionsverminderung.»

## Sektionen

### Bern

#### Ausstellung und Podiumsgespräch «Berlinmodell Industriekultur»

Die Sektion Bern freut sich, Sie im Rahmen der Veranstaltungsreihe unter dem Titel «Berlin Bern Begegnung» zum Besuch folgender Anlässe einzuladen:

Die Ausstellung «Berlinmodell Industriekultur» findet vom 17. Februar bis zum 7. März 1990 in der Dampfzentrale Bern, Marzilistrasse 47, Turbinensaal, Eingang Nord, statt. Sie ist von Dienstag bis Freitag jeweils zwischen 16.30 und 19.30 Uhr und Samstag von 16.00 bis 21.00 Uhr geöffnet. Die Eröffnung mit kurzer Einführung ist für Freitag, 16. Februar, um 17.00 Uhr anberaumt.

Am 28. Februar 1990 um 20.00 Uhr findet in der Aula der Universität Bern, Hauptgebäude, Hochschulstrasse 4, ein Podiumsgespräch zum Thema «Industriearchitektur: In Berlin gefördert – in Bern verdrängt» statt. Teilnehmer sind: Peter Brandenberger (Gesprächsleiter), Dr. Ueli Augsburg (Regierungsratspräsident des Kantons Bern), Ernst Caffi (Mitglied der Konzernleitung Ascom), Dr. Manfred Sack (Redaktor «Die Zeit», Hamburg).